

Ostern wie zu Nazzeiten: Militarisierung in Deutschland jetzt wieder als Süßigkeit

Osterhasen, die Panzer fahren: Das war während der NS-Zeit üblich. Heute stellt eine Tübinger Bäckerei genau diese Zuckerhasen wieder her. Was ist nur los in Deutschland? Ein Kommentar.



Raphael Schmeller

16.04.2025 | 13:55 Uhr



Zu Ostern gibt es in Tübingen dieses Jahr den Hasen auf dem Panzer oder mit der Kanone zu kaufen.
SWR

Früher gingen die Menschen in Deutschland zu Ostern auf die Straße, um für den Frieden zu demonstrieren. Ostermärsche waren fester Bestandteil einer Gesellschaft, die aus ihrer Geschichte gelernt hatte: Nie wieder Krieg. 1983 erreichte die Bewegung ihren Höhepunkt – rund 700.000 Menschen demonstrierten bundesweit gegen die atomare Aufrüstung.

Heute? Im Jahr 2024 waren es nach Angaben der Veranstalter nur noch rund 20.000 Menschen. Während also immer weniger Menschen gegen Krieg und Aufrüstung auf die Straße gehen, tauchen Kriegsmotive gleichzeitig immer häufiger im Alltag auf – scheinbar harmlos, bunt verpackt und sogar süß im Geschmack. So rollen in Tübingen dieses Jahr zu Ostern Hasen auf Panzern durch das Schaufenster einer Bäckerei – aus Zuckerguss, mit Haubitze, ganz der stolze Wehrmachtssoldat in Hasenform.



„Kriegstüchtig“: Wie Tagesschau und andere Medien die Gesellschaft auf Kriegskurs bringen

Politik 16.04.2025



Aufrüstung und Medienversagen: „Journalisten fragen, ob wir unsere Kinder in den Krieg schicken sollen!“

Bundespolitik 05.04.2025



Es klingt wie Satire, ist aber bitterer Ernst: In einer Filiale des Tübinger Traditionsunternehmens „Café Lieb“ werden zu Ostern Panzerhasen verkauft. Verwendet werden dafür alte Formen aus dem Zweiten Weltkrieg. Auf Kritik reagiert der Inhaber mit einem Schulterzucken. „Mein Gott, das ist doch Teil unserer Geschichte, man kann doch nicht immer alles negieren“, sagt er gegenüber dem SWR – und schiebt nach: „Die Kinder haben damals den Hasen im Panzer bekommen zu Ostern.“



swraktuell
Original-Audio

[Profil ansehen](#)



Tübingen

KRIEGSMOTIV

Bäckerin bringt Zuckerhasen im

Das ist nicht nur historisch fragwürdig, sondern vor allem geschmacklos. Hier wird die NS-Vergangenheit zur nostalgischen Zuckerware verklärt. Ein Panzer wie aus dem Zweiten Weltkrieg, freundlich geschmückt und bereit für das Osternest – als wäre das alles nur eine harmlose Spielerei.

Der Fall ist symptomatisch für unsere Zeit. Die Militarisierung des Alltags ist längst im Gange: [Bundeswehr-Werbung auf Straßenbahnen](#), tarnfarbene Popcornbecher im Kino – der Krieg kriecht schleichend in unser Bewusstsein, nicht als Ausnahmezustand, sondern als Teil der Normalität. Oder schlimmer noch: als unterhaltsames Accessoire.

Begonnen hat diese Entwicklung mit der sogenannten Zeitenwende, die Bundeskanzler [Olaf Scholz](#) 2022 ausgerufen hat. Im Rekordtempo wurde ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für die Aufrüstung der [Bundeswehr](#) beschlossen. Inzwischen gehen Union, SPD und Grüne noch weiter: Sie haben sich auf eine dauerhafte [Aufrüstung ohne finanzielle Obergrenze](#) geeinigt. Und auch [auf EU-Ebene ist die Richtung klar](#): bis zu 800 Milliarden Euro sollen in den nächsten Jahren in militärische Strukturen und Rüstung investiert werden. Was als Ausnahme begann, wird zur neuen politischen Normalität.

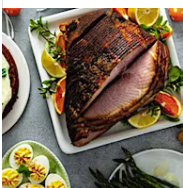
Aktuell wird sogar offen über die Wiedereinführung der Wehrpflicht diskutiert, die jahrzehntelang als Relikt des Kalten Krieges galt und erst 2011 abgeschafft wurde. Was damals als autoritär und unzeitgemäß kritisiert wurde, wird heute wieder als „Bürgersinn“ und „Pflichtgefühl“ verpackt. Auch das ist Teil der neuen Realität: Kriegsbereitschaft soll wieder selbstverständlich werden – nicht nur institutionell, sondern auch im Denken.

Kriegskritiker als Putin-Versteher diffamiert

Wer auf diese Entwicklung hinweist, wird schnell als „Lumpenpazifist“ oder „Putin-Versteher“ abgestempelt. Genau hier liegt das Problem: Mit Pseudoargumenten wird jede Kritik abgewürgt, jede Warnung als naiv diffamiert. Dabei ist nicht der Pazifismus naiv. Naiv ist der Glaube, dass mehr Waffen mehr Sicherheit bedeuten.

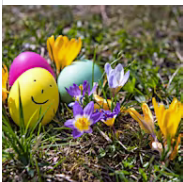
Früher war Ostern ein Symbol des Friedens. Heute fährt der Osterhase Panzer.

Empfehlungen aus dem BLZ-Ticketshop:



Brunch zu Ostern 2025 im JW Marriott Hotel Berlin! Tickets hier!

Berlin 19.10.2023



Veranstaltungen Ostern 2025 in Berlin: Tipps, Ideen und Tickets hier!

Berlin 24.03.2023

